

Module:

| | |
|--|----|
| Ethik und Recht im Gesundheitsbereich * (MQG2300) | 3 |
| Fachübergreifende Managementkompetenzen * (MQG1300) | 4 |
| Forschungs- und Studiendesign und Auswertungsmethoden * (MQG1400) | 5 |
| Gesundheitswissenschaften, insbesondere (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention * (MQG1200-08) | 6 |
| Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation * (MQG1100) | 7 |
| Kolloquium zur Masterarbeit * (MQG4200) | 8 |
| Masterarbeit * (MQG4300) | 9 |
| Projekt I * (MQG2200) | 10 |
| Projekt II * (MQG4100) | 11 |
| Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen * (MQG2100) | 12 |
| Wahlmodul * (MQG2400) | 13 |
| Zusatzmodul * (ZF600-2008) | 14 |

Module:

| | |
|---|----|
| Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen * (MQG12_3100) | 15 |
| Ethik und Recht im Gesundheitswesen * (MQG12_1500) | 16 |
| Finanzmanagement und -controlling * (MQG12_3400) | 17 |
| Forschungs- und Studiendesign und Auswertungsmethoden * (MQG12_1400) | 18 |
| Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext * (MQG12_2200) | 19 |
| Gesundheitswissenschaften, insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention * (MQG12_1200) | 20 |
| Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation * (MQG12_1100) | 21 |
| Kolloquium zur Masterarbeit (MQG12_7120) | 22 |
| Masterarbeit * (MQG12_7110) | 23 |
| Projekt I * (MQG12_2300) | 24 |
| Projekt II (MQG12_4100) | 25 |
| Unit 1: Gesellschaftliche, soziale und individuelle Bedingungen für Krankheit und Gesundheit * (E3510-2008) | 26 |
| Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen * (MQG12_2100) | 27 |
| Wahlpflichtmodul * (MQG12_2400) | 28 |

| Ethik und Recht im Gesundheitsbereich | |
|--|--|
| Modulbeschreibung: Unit 1: Ethik Die Studierenden können ethisch-moralische und rechtliche Fragen differenzieren, analysieren und strukturieren. Sie erkennen die Zusammenhänge und die Spezifika von Dilemmata im Gesundheitsbereich bzw. der Gesundheitsberufe. Die Studierenden zeigen in ihrem Handeln ein differenziertes Verständnis der Begriffe: Gerechtigkeit, Menschen-Patientenrechte, Verantwortung und Fürsorge. Sie erkennen die Tragweite ethischer Entscheidungen und entwickeln die Bereitschaft und Fähigkeit zur kommunikativen Klärung berufsbezogener ethischer Fragen im Gesundheitswesen. Unit 2: Recht Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über Arbeitsrecht und Vertragsrecht/ Kooperationsverträge, wobei sie insbesondere aufschlüsseln, wie eine Haftung aus Vertrag und Delikt gestaltet sein kann und wie eine Abgrenzung zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit gestaltet wird. Sie erwerben die Kenntnisse für ihren zukünftigen Tätigkeitsbereich und sind in der Lage zu entscheiden, welche Materien rechtlich regelungsfähig und regelungsnotwendig sind. Die Studierenden kennen die Grenzen der Verhaltensregulierung mit dem rechtlichen Instrumentarium. | |
| | Unit 1: Ethik Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierenden können ethisch-moralische und rechtliche Fragen differenzieren, analysieren und strukturieren. Sie erkennen die Zusammenhänge und die Spezifika von Dilemmata im Gesundheitsbereich bzw. der Gesundheitsberufe. Die Studierenden zeigen in ihrem Handeln ein differenziertes Verständnis der Begriffe: Gerechtigkeit, Menschen-Patientenrechte, Verantwortung und Fürsorge. Sie erkennen die Tragweite ethischer Entscheidungen und entwickeln die Bereitschaft und Fähigkeit zur kommunikativen Klärung berufsbezogener ethischer Fragen im Gesundheitswesen. |
| | Unit 2: Recht Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über Arbeitsrecht und Vertragsrecht/ Kooperationsverträge, wobei sie insbesondere aufschlüsseln, wie eine Haftung aus Vertrag und Delikt gestaltet sein kann und wie eine Abgrenzung zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit gestaltet wird. Sie erwerben die Kenntnisse für ihren zukünftigen Tätigkeitsbereich und sind in der Lage zu entscheiden, welche Materien rechtlich regelungsfähig und regelungsnotwendig sind. Die Studierenden kennen die Grenzen der Verhaltensregulierung mit dem rechtlichen Instrumentarium. |

| Fachübergreifende Managementkompetenzen | |
|---|---|
| Voraussetzungen: keine | |
| Modulbeschreibung: Unit 1: Verhandlungsführung Die Studierenden können sicher und bewusst die Verhandlungen im Unternehmen und Verhandlungen mit externen Partnern führen. Sie erwerben Kenntnisse zu den unterschiedlichen Verhandlungskonzepten. Die Studierenden vertiefen die kommunikationstheoretischen Kenntnisse und können Gespräche steuern und lenken. Die Masterabsolvent/innen sind in der Lage, Verhandlungen in englischer Sprache zu führen. Zudem verstehen sie die interkulturellen Differenzen zwischen Verhandlungsstilen und können damit umgehen. Unit 2: Karriereplanung Die Studierenden erkennen neue Berufsfelder und Aufgaben für Masterabsolvent/innen, die sich aus Veränderungen des Arbeitsmarktes ergeben. Sie sind in der Lage, ihren bisherigen Berufsweg zu reflektieren und können ihre berufsfachlichen und persönlichen Kompetenzen in Hinblick auf ihre beruflichen Wünsche beurteilen. Die Studierenden kennen die Techniken und Methoden zur Planung und Umsetzung ihrer beruflichen Zielstellung. Unit 3: Projektmanagement Die Studierenden können ein Projekt im Gesundheits-, Rehabilitations- oder Pflegebereich selbständig entwickeln, planen, implementieren, leiten und steuern. Sie können die dafür notwendige Budgetplanung erstellen. Zudem haben sie Kenntnisse über Methoden und Techniken des Projektcontrollings, sowie die Mitarbeiterereinsatzplanung und Mitarbeiterführung erworben. Die Studierenden können darüber hinaus komplexe Probleme analysieren, Lösungen entwickeln und umsetzen. | |
| | Unit 1: Verhandlungsführung Voraussetzungen: keine Kurzbeschreibung: Die Studierenden können sicher und bewusst die Verhandlungen im Unternehmen und Verhandlungen mit externen Partnern führen. Sie erwerben Kenntnisse zu den unterschiedlichen Verhandlungskonzepten. Die Studierenden vertiefen die kommunikationstheoretischen Kenntnisse und können Gespräche steuern und lenken. Die Masterabsolvent/innen sind in der Lage, Verhandlungen in englischer Sprache zu führen. Zudem verstehen sie die interkulturellen Differenzen zwischen Verhandlungsstilen und können damit umgehen. |
| | Unit 2: Karriereplanung Voraussetzungen: keine Kurzbeschreibung: Die Studierenden erkennen neue Berufsfelder und Aufgaben für Masterabsolvent/innen, die sich aus Veränderungen des Arbeitsmarktes ergeben. Sie sind in der Lage, ihren bisherigen Berufsweg zu reflektieren und können ihre berufsfachlichen und persönlichen Kompetenzen in Hinblick auf ihre beruflichen Wünsche beurteilen. Die Studierenden kennen die Techniken und Methoden zur Planung und Umsetzung ihrer beruflichen Zielstellung. |
| | Unit 3: Projektmanagement Voraussetzungen: keine Kurzbeschreibung: Die Studierenden können ein Projekt im Gesundheits-, Rehabilitations- oder Pflegebereich selbständig entwickeln, planen, implementieren, leiten und steuern. Sie können die dafür notwendige Budgetplanung erstellen. Zudem haben sie Kenntnisse über Methoden und Techniken des Projektcontrollings, sowie die Mitarbeiterereinsatzplanung und Mitarbeiterführung erworben. Die Studierenden können darüber hinaus komplexe Probleme analysieren, Lösungen entwickeln und umsetzen. |
| | Unit 1, 2, 3 Gesamt: Verhandlungsführung, Karriereplanung und Projektmanagement Voraussetzungen: keine Kurzbeschreibung: |

Forschungs- und Studiendesign und Auswertungsmethoden

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Uwe Flick; Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden vertiefen systematisch Kenntnisse und Kompetenzen zum Aufbau und Ablauf empirischer Forschungsprozesse. Sie erarbeiten insbesondere Kenntnisse unterschiedlicher (qualitativer und quantitativer) Forschungs- und Studiendesigns und zugehöriger Anwendungsbereiche. Sie können selbstständig berufsspezifisch relevante Forschungsfragen entwickeln und ein hierfür geeignetes Design auswählen, hinterfragen und anwenden. Relevante statistische Schätz- und Testverfahren können adäquat angewendet und interpretiert werden. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeiten, fachspezifische Software anwenden zu können, sowie Forschungsergebnisse zielgruppenspezifisch zu präsentieren und zu vermitteln.

Unit 1: Forschungsprozess und Studiendesign

Voraussetzungen: keine

Kurzbeschreibung:

Unit 2: Auswertungsmethoden

Voraussetzungen: keine

Kurzbeschreibung:

Gesundheitswissenschaften, insbesondere (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ute Latza; Prof. Dr. Heike Dech

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden lernen ihr Vorwissen basierend auf dem bio-psycho-sozialen Modell und epidemiologischen/demografischen Ansätzen anzuwenden. Sie können die grundlegenden Konzepte und Methoden der Gesundheitswissenschaften in die Organisationsaufgaben integrieren. Zudem erwerben sie die Kompetenzen im interdisziplinären Austausch zur Beurteilung neuer (englischsprachiger) Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Gesundheits- und Krankenversorgung. Die Studierenden sind befähigt, evidenzbasierte Versorgungsentscheidungen zu treffen, durchzuführen, zu evaluieren und dadurch die Professionalisierung der Gesundheitsberufe voran zu treiben.

Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Reinhold Grün; Prof. Dr. Jutta Rübiger

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können die Entwicklungen im Bereich des Gesundheits-, Rehabilitations- und Pflegewesens identifizieren und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Interessen interpretieren. Sie entwickeln Unternehmensstrategien, die den gesellschaftlichen, wirtschafts- und sozialpolitischen Veränderungen angemessen sind. Die Studierenden kennen die Finanzierungs- und Vergütungsmodelle in den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens und können deren Auswirkungen auf das reale Versorgungsgeschehen beurteilen. Sie kennen die verschiedenen Verfahren der Gesundheitsevaluation und können diese kritisch beurteilen.

Kolloquium zur Masterarbeit

Voraussetzungen: - Anmeldung zur Masterarbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden sind geübt in der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten. Sie sind in der Lage, die Zeit effektiv zu planen, um die Zielstellung ihrer Arbeit zu erreichen. Sie können mit Schreibstörungen und Stress adäquat umgehen. Die Studierenden kennen verschiedene Präsentationstechniken und können ihre Überlegungen und Arbeitsergebnisse einem Fachpublikum präsentieren. Sie können Diskussionen leiten und ihre Meinung verteidigen. Sie wissen, wie man ein Abstrakt bzw. einen Artikel für eine Fachzeitschrift schreibt.

| | | | | | | | |
|--|---|------------|--------------|--------------|--------------------|------|-----|
| | MQG4120 - Kolloquium zur Masterarbeit - Teil 1 | | | | | | |
| | Seminar Prof. Dr. Peter Hensen | * | wöchentlich | - | - | Raum | |
| | | | | | | | |
| | MQG7120 - Kolloquium zur Masterarbeit - Teil 2 | | | | | | |
| | Seminar 1 Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann | Mittwoch | Einzeltermin | 10:00- 17:00 | 12.02.14- 12.02.14 | Raum | 235 |
| | | Donnerstag | Einzeltermin | 10:00- 17:00 | 13.02.14- 13.02.14 | Raum | 129 |
| | Seminar 2 Prof. Dr. Peter Hensen | Mittwoch | Einzeltermin | 13:15- 16:30 | 06.11.13- 06.11.13 | Raum | 301 |
| | | Mittwoch | Einzeltermin | 13:15- 16:30 | 11.12.13- 11.12.13 | Raum | 301 |
| | | Mittwoch | Einzeltermin | 13:15- 16:30 | 15.01.14- 15.01.14 | Raum | 301 |
| | | Mittwoch | Einzeltermin | 10:00- 17:00 | 12.02.14- 12.02.14 | Raum | 235 |
| | | Donnerstag | Einzeltermin | 10:00- 17:00 | 13.02.14- 13.02.14 | Raum | 129 |
| | | Mittwoch | Einzeltermin | 13:15- 16:30 | 09.10.13- 09.10.13 | Raum | 301 |
| | | | | | | | |

Masterarbeit

Voraussetzungen: - Projektmodul I und II

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können eine theorie- oder praxisrelevante Fragestellung selbstständig wissenschaftlich und fundiert bearbeiten. Sie kennen und wenden die Forschungsmethoden an, die für die Bearbeitung der Fragestellung in der vorgegebenen Zeit angemessen sind. Sie können eigenständig recherchieren, Daten erheben und interpretieren, Annahmen treffen und Lösungsvorschläge erarbeiten. Sie sind in der Lage analytisch zu denken und ihren kreativen Gedanken in die Arbeit einzubinden.

Projekt I

Voraussetzungen: - Fachübergreifende Managementkompetenzen

Modulbeschreibung:

Die Studierenden sind mit dem Projektmanagement vertraut und können beurteilen, für welche Fragestellungen in der Praxis Projekte eingerichtet werden. Sie sind in der Lage, die theoretischen und praktisch erworbenen Kenntnisse beispielhaft an einem Thema anzuwenden. Sie können die inhaltlichen und methodischen fachbezogenen Kompetenzen zu Lösung der konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Die Studierenden können die Projektphasen systematisch planen, Themen bearbeiten und die Projektergebnisse vor Fachpublikum / Vertretern der Praxis präsentieren.

| | | | | | | |
|--|---|------------|-------------|--------------|--------------------|----------|
| | MQG2301 - Einsatz betriebswirtschaftlicher Instrumente im Krankenhaus - Anwendung anhand einer Simulation | | | | | |
| | PROJEKT: Prof. Dr. Peter Hensen Prof. Dr. Uwe Bettig | Donnerstag | wöchentlich | 12:00- 15:00 | 10.10.13- 06.02.14 | Raum 229 |
| | | | | | | |
| | MQG2302 - Entwicklung neuer Funktionen der Gesundheitsberufe im kommunalen Kontext: Werkstatt für Praxisforschung | | | | | |
| | PROJEKT: Eberhard Göpel Prof. Dr. Heidi Höppner | Donnerstag | wöchentlich | 12:00- 15:00 | 10.10.13- 06.02.14 | Raum 237 |
| | <p>Eine ausführliche Beschreibung wurde Interessierten bereits im Sommersemester verteilt und vorgestellt. Eine Moodleplattform zur Vorbereitung ist bereits eingerichtet.</p> <p>Über drei Semester geht es mit unterschiedlichen Schwerpunkten konkret um Ansätze einer interdisziplinär und kommunal ausgerichteten Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung. Hierzu wird sowohl an Schwerpunktthemen der Teilnehmenden in Zusammenarbeit mit den Dozent_innen und Akteur_innen vor Ort praxisnah forschend gelernt. Exkursionen und die aktive Vorbereitung von öffentlichen Veranstaltungen sind vorgesehen.</p> | | | | | |

| Projekt II | | | | | | |
|--|--|------------|-------------|--------------|--------------------|----------|
| Voraussetzungen: - Projekt I | | | | | | |
| Modulbeschreibung: Die Studierenden können eigenständig forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen. Sie können wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen zur Lösung eines management- oder forschungsbezogenen Themas einsetzen. Sie können, in Absprache mit dem Praxispartner, Projektphasen systematisch planen und die konkrete Aufgabenstellung unter Einsatz verschiedener Recherche- und Forschungsmethoden bearbeiten. | | | | | | |
| | MQG4101 - Einsatz betriebswirtschaftlicher Instrumente im Krankenhaus - Anwendung anhand einer Simulation | | | | | |
| | PROJEKT: Prof. Dr. Peter Hensen Prof. Dr. Uwe Bettig | Donnerstag | wöchentlich | 09:00- 12:00 | 10.10.13- 06.02.14 | Raum 125 |
| | | | | | | |
| | MQG4102 - Praxisforschung im Gesundheitswesen | | | | | |
| | PROJEKT: Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann Johannes Gräske Saskia Meyer | Donnerstag | wöchentlich | 09:00- 12:00 | 10.10.13- 06.02.14 | Raum 231 |
| | | | | | | |

| Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen | | | | | | |
|--|------------|-------------|--------------|--------------------|------|-----|
| Voraussetzungen: keine | | | | | | |
| Modulbeschreibung: Unit 1: Unternehmensführung Die Studierenden erlangen Kompetenzen, die sie befähigen, die Leitung in Einrichtungen des Gesundheitswesens und in Pflegeeinrichtungen zu übernehmen und Mitarbeiter/innen zu führen. Sie kennen die Bedingungen und Schritte für eine Unternehmensgründung, Organisationsentwicklung und Change Management und können diese erfolgreich im Unternehmen umsetzen. Sie sind in der Lage, die Marktpotenziale und die Marktentwicklung zu analysieren, neue Chancen und aktuelle Tendenzen zu erkennen und diese Erkenntnisse in Konzepte der strategischen Unternehmensführung einzubinden. Unit 2: Recht Die Studierenden haben einen Überblick über die aktuellen sozial- und leistungsrechtlichen Entwicklungen, sie können Arbeits- und Dienstleistungsverträge gestalten und kennen die besonderen Regelungen für das Führungspersonal. Sie können die rechtlichen Dimensionen alternativer Unternehmensformen vergleichend bewerten, kennen die Gestaltungsmöglichkeiten von Kundenverträgen und können ihre versorgungsbezogenen und betriebswirtschaftlichen Implikationen beurteilen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, Rechtsnormen zu verstehen, rechtsrelevante Sachverhalte in ihrem Verantwortungsbereich zu erkennen und ihre Tätigkeit mit rechtlichem Instrumentarium zu organisieren. Zudem begegnen sie Konflikten rechtzeitig, um Rechtsstreitigkeiten schon im Vorfeld gerichtlicher Auseinandersetzungen weitgehend zu beheben. Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement Die Studierenden lernen zu verstehen, was sich hinter dem Begriff "Qualitätskultur" verbirgt und wie die Qualitätskultur in einem Unternehmen der Gesundheitssicherung / Krankenversorgung / Pflege entwickelt und gefördert werden kann. Sie lernen die Marktsegmentierung kennen und kundenorientiert zu denken. Sie werden befähigt, mit Konzepten des Qualitätsmanagements zu arbeiten, diese kritisch zu prüfen und auf Unternehmen des Gesundheitssystems zu übertragen. Dabei orientieren sie sich an den gesetzlichen Vorgaben für die Bereiche Prävention, Krankenhausversorgung und Rehabilitation und an professionellen Standards der jeweiligen Disziplin oder Berufsgruppe. Sie sind in der Lage, auf allen Ebenen die Strukturen und Maßnahmen des Qualitätsmanagements zu etablieren. | | | | | | |
| Unit 1: Unternehmensführung | | | | | | |
| Voraussetzungen: keine | | | | | | |
| Kurzbeschreibung: Die Studierenden erlangen Kompetenzen, die sie befähigen, die Leitung in Einrichtungen des Gesundheitswesens und in Pflegeeinrichtungen zu übernehmen und Mitarbeiter/innen zu führen. Sie kennen die Bedingungen und Schritte für eine Unternehmensgründung, Organisationsentwicklung und Change Management und können diese erfolgreich im Unternehmen umsetzen. Sie sind in der Lage, die Marktpotenziale und die Marktentwicklung zu analysieren, neue Chancen und aktuelle Tendenzen zu erkennen und diese Erkenntnisse in Konzepte der strategischen Unternehmensführung einzubinden. | | | | | | |
| Unit 2: Recht | | | | | | |
| Voraussetzungen: keine | | | | | | |
| Kurzbeschreibung: Die Studierenden haben einen Überblick über die aktuellen sozial- und leistungsrechtlichen Entwicklungen, sie können Arbeits- und Dienstleistungsverträge gestalten und kennen die besonderen Regelungen für das Führungspersonal. Sie können die rechtlichen Dimensionen alternativer Unternehmensformen vergleichend bewerten, kennen die Gestaltungsmöglichkeiten von Kundenverträgen und können ihre versorgungsbezogenen und betriebswirtschaftlichen Implikationen beurteilen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, Rechtsnormen zu verstehen, rechtsrelevante Sachverhalte in ihrem Verantwortungsbereich zu erkennen und ihre Tätigkeit mit rechtlichem Instrumentarium zu organisieren. Zudem begegnen Sie Konflikten rechtzeitig, um Rechtsstreitigkeiten schon im Vorfeld gerichtlicher Auseinandersetzungen weitgehend zu beheben. | | | | | | |
| Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement | | | | | | |
| Voraussetzungen: keine | | | | | | |
| Kurzbeschreibung: Die Studierenden lernen zu verstehen, was sich hinter dem Begriff "Qualitätskultur" verbirgt und wie die Qualitätskultur in einem Unternehmen der Gesundheitssicherung / Krankenversorgung / Pflege entwickelt und gefördert werden kann. Sie lernen die Marktsegmentierung kennen und kundenorientiert zu denken. Sie werden befähigt, mit Konzepten des Qualitätsmanagements zu arbeiten, diese kritisch zu prüfen und auf Unternehmen des Gesundheitssystems zu übertragen. Dabei orientieren sie sich an den gesetzlichen Vorgaben für die Bereiche Prävention, Krankenhausversorgung und Rehabilitation und an professionellen Standards der jeweiligen Disziplin oder Berufsgruppe. Sie sind in der Lage, auf allen Ebenen die Strukturen und Maßnahmen des Qualitätsmanagements zu etablieren. | | | | | | |
| MQG2110 - Unternehmensführung (U1 zu Unternehmensführung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen) | | | | | | |
| Seminar Matthias Adler | Freitag | wöchentlich | 14:00- 16:00 | 04.10.13- 07.02.14 | Raum | 124 |
| MQG2120 - Recht (U2 zu Unternehmensführung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen) | | | | | | |
| Seminar Prof. Dr. Ines Darnedde | Mittwoch | wöchentlich | 09:00- 11:00 | 02.10.13- 05.02.14 | Raum | 234 |
| Nach Absprache mit den Studierenden wird das Arbeitsrecht vertieft. Neue Rechtsgebiete sind das Handelsrecht und Unternehmensformen | | | | | | |
| MQG2130 - Strategisches Qualitätsmanagement (U3 zu Unternehmensführung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen) | | | | | | |
| Seminar Prof. Dr. Peter Hensen | Donnerstag | wöchentlich | 15:00- 17:00 | 10.10.13- 06.02.14 | Raum | 129 |

Wahlmodul

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Uwe Flick; Prof. Dr. Ute Latza

Voraussetzungen: - Forschungs- und Studiendesign und Auswertungsmethoden

Modulbeschreibung:

Die Studierenden erwerben die Kenntnisse zu aktuellen Forschungsthemen oder können ihre Kenntnisse in qualitativen und / oder quantitativen Forschungsmethoden vertiefen. Sie können ihr bisher erworbenes Wissen entsprechend ihrer eigenen Studien- bzw. Berufsziele ergänzen. Sie kennen die geschlechtsspezifische Differenzierung in der Forschung und können diese in eigenen Projekten berücksichtigen. Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit forschungsethischen Gesichtspunkten auseinander zu setzen. Sie erlernen die Grundlagen der berufsspezifischen Informatik und Nutzung von Informationstechnologien in Verzahnung mit Kommunikation, Dokumentation, Klassifikationssystemen, Forschung und Modellbildung sowie Qualitätsmanagement.

MQG2410 - Ringvorlesung: Personalakquise und -entwicklung im Gesundheitswesen

| | | | | | |
|--|------------|-------------|--------------|--------------------|----------|
| Seminar Prof. Dr. Uwe Bettig | Donnerstag | wöchentlich | 18:00- 21:00 | 10.10.13- 06.02.14 | Raum 018 |
|--|------------|-------------|--------------|--------------------|----------|

MQG2420 - Prävention und Bewältigungsstrategien bei Stressbelastung am Arbeitsplatz

| | | | | | |
|--|------------|-------------|--------------|--------------------|----------|
| Seminar Prof. Dr. Andrea Budde | Donnerstag | wöchentlich | 08:30- 12:00 | 17.10.13- 06.02.14 | Raum 129 |
|--|------------|-------------|--------------|--------------------|----------|

Stressbelastung am Arbeitsplatz ist in der Genese und Entwicklung sowohl von psychischen als auch von körperlichen Erkrankungen ein zentrales Phänomen. Viele Menschen können diesem Stress weder ausweichen noch adäquat mit ihm umgehen.

Lernziele: Überblick über sozialwissenschaftliche Erklärungsversuche für stressbedingte Erkrankungen (z.B. Alain Ehrenberg) Kennenlernen von Stressbewältigungskonzepten, insbesondere von achtsamkeitsbasierten Verfahren (nach Jon Kabat Zinn: mind based stress reduction), Sammeln von eigenen Praxiserfahrungen anhand von Übungen zur eigenen Stressbewältigung, Erarbeiten von Implementierungsstrategien ins eigene Leben und an den eigenen Arbeitsplatz.

Lerninhalte

Im Wahlkurs könnten wir gemeinsam z.B. folgenden Fragen nachgehen:

- Welche sozialwissenschaftlichen Erklärungsversuche liegen zum Themenbereich Stressbelastung und daraus resultierende Erkrankungen vor?
- Welche präventiven Ansätze zur Gesundheitsförderung in Bezug auf stressbedingte Erkrankungen gibt es?
- Welche kurativen Verfahren können angewendet werden?
- Wie kann mit der eigenen Stressbelastung am Arbeitsplatz Pflege umgegangen werden?
- Wie kann Resilienzförderung aussehen?
- Welche Rolle spielen Komplementärmedizinische Verfahren, insbesondere der Mind-Body-Medizin?
- Inwiefern handelt es sich bei Stressbewältigungsansätzen um evidenzbasierte Verfahren?
- Wie kann ein Stressbewältigungssystem in einer Organisation implementiert werden?
-
-
-

Das Programm ist flexibel und kann von den Teilnehmer_innen nach eigenen Interessen mit gestaltet werden.

Lernmethoden:

Im wesentlichen werden Methoden des experiential learning angewendet, des forschenden Erfahrungslernens. Auf Vorlesungen meinerseits kann nicht gezählt werden. Neugier und die Bereitschaft, sich auf neue Erfahrungen einzulassen sowie das aktive Sich-Einbringen in Form von Team-Teaching und in Form von aktiver Teilnahme an Achtsamkeitsübungen wird erwartet.

Das Seminar kann an einzelnen Terminen auch außerhalb der ASH stattfinden.

| Zusatzmodul | | | | | | |
|---|--------------------------------|----------|-------------|--------------|--------------------|----------|
| Modulbeschreibung: Die Studierenden können zusätzliche Module wählen. Die erworbenen ECTS-Credits werden nicht auf das Studium angerechnet. | | | | | | |
| | O093 - Englisch A 1 | | | | | |
| | Seminar | Dienstag | wöchentlich | 11:00- 15:00 | 01.10.13- 04.02.14 | Raum 115 |
| | | | | | | |
| | O098 - Englisch A 2 | | | | | |
| | Seminar Marlow Shute | Montag | wöchentlich | 15:00- 17:00 | 07.10.13- 03.02.14 | Raum 126 |
| | | | | | | |

Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Uwe Bettig; Prof. Dr. Peter Hensen

Voraussetzungen: Module 1 und 6

Modulbeschreibung:

Unit 1: Operatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Das Modul befähigt die Studierenden, das operative Qualitätsmanagement in den Organisationen von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen zu verankern und ihr Handeln in verschiedenen Aufgabenbereichen an den Qualitätszielen des Unternehmens zu orientieren.

Die Absolventen sind in der Lage, das Qualitätsmanagement in allen Aufgabenbereichen konsequent anzuwenden, Mitarbeiter/innen zur Qualitätsverbesserung zu befähigen, Maßnahmen des internen Managements einzuführen und an Qualitäts- und Leistungsberichterstattung maßgeblich mitzuwirken. Sie können Prozesse im Bereich der Krankenversorgung, Pflege, Therapie, Rehabilitation optimieren, ein Monitoring sowie ein Fehler- bzw. Risikomanagement einführen und Kosten-Nutzen-Relationen der Qualitätsmaßnahmen überprüfen.

Unit 2: Unternehmenssteuerung

Die Studierenden können eigenständig forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen. Sie können wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen zur Lösung eines management- oder forschungsbezogenen Themas einsetzen. Sie können, in Absprache mit dem Praxispartner, Projektphasen systematisch planen und die konkrete Aufgabenstellung unter Einsatz verschiedener Recherche- und Forschungsmethoden bearbeiten.

Unit 1: Operatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Voraussetzungen: Module 1 und 6

Kurzbeschreibung:

Unit 2: Unternehmenssteuerung

Voraussetzungen: Module 1 und 6

Kurzbeschreibung:

Ethik und Recht im Gesundheitswesen

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze

Voraussetzungen: Keine

Modulbeschreibung:

Unit 1: Ethik

Die Studierenden können ethisch-moralische und rechtliche Fragen differenzieren, analysieren und strukturieren. Sie erkennen die Zusammenhänge und die Spezifika von Dilemmata im Gesundheitsbereich bzw. der Gesundheitsberufe. Die Studierenden zeigen in ihrem Handeln ein differenziertes Verständnis der Begriffe: Gerechtigkeit, Menschen-Patientenrechte, Verantwortung und Fürsorge. Sie erkennen die Tragweite ethischer Entscheidungen und entwickeln die Bereitschaft und Fähigkeit zur kommunikativen Klärung berufsbezogener ethischer Fragen im Gesundheitswesen.

Unit 2: Recht

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über Arbeitsrecht und Vertragsrecht/ Kooperationsverträge, wobei sie insbesondere aufschlüsseln, wie eine Haftung aus Vertrag und Delikt gestaltet sein kann und wie eine Abgrenzung zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit gestaltet wird. Sie erwerben die Kenntnisse für ihren zukünftigen Tätigkeitsbereich und sind in der Lage zu entscheiden, welche Materien rechtlich regelungsfähig und regelungsnotwendig sind. Die Studierenden kennen die Grenzen der Verhaltensregulierung mit dem rechtlichen Instrumentarium.

Unit 1: Ethik

Voraussetzungen: Keine

Kurzbeschreibung:

Unit 2: Recht

Voraussetzungen: Keine

Kurzbeschreibung:

Finanzmanagement und -controlling

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Uwe Bettig; Prof. Dr. Günter Thiele

Modulbeschreibung:

Forschungs- und Studiendesign und Auswertungsmethoden

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Uwe Flick; Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Unit 1: Forschungsprozesse und Studiendesign

Unit 2: Auswertungsmethoden

Die Studierenden vertiefen systematisch Kenntnisse und Kompetenzen zum Aufbau und Ablauf empirischer Forschungsprozesse. Sie erarbeiten insbesondere Kenntnisse unterschiedlicher (qualitativer und quantitativer) Forschungs- und Studiendesigns und zugehöriger Anwendungsbereiche. Sie können selbstständig berufsspezifisch relevante Forschungsfragen entwickeln und ein hierfür geeignetes Design auswählen, hinterfragen und anwenden. Relevante statistische Schätz- und Testverfahren können adäquat angewendet und interpretiert werden. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeiten, fachspezifische Software anwenden zu können, sowie Forschungsergebnisse zielgruppenspezifisch zu präsentieren und zu vermitteln.

Unit 1: Forschungs- und Studiendesign und Auswertungsmethoden

Voraussetzungen: keine

Kurzbeschreibung:

Die Studierenden können selbstständig berufsspezifisch relevante Forschungsfragen entwickeln und ein hierfür geeignetes Design auswählen, hinterfragen und anwenden. Die Studierenden lernen zudem, sich mit forschungsethischen Problemstellungen auseinanderzusetzen und diese in Bezug auf verschiedene Designstellungen kritisch zu diskutieren.

Unit 2: Auswertungsmethoden

Voraussetzungen: keine

Kurzbeschreibung:

Die Studierenden vertiefen Kenntnisse in Forschungsmethoden für die empirische Bearbeitung eines Themas aus dem Bereich der Pflege, der Geburtshilfe, der Physio- und Ergotherapie oder etwa bei (interdisziplinären) Vorhaben der Begleitforschung, Qualitätssicherung in sozialen Einrichtungen, in interdisziplinären Teams und für selbstständige Untersuchungen. Die Studierenden können insbesondere berufsspezifisch relevante statistische Schätz- und Testverfahren adäquat anwenden und interpretieren. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeiten, fachspezifische Software anwenden zu können sowie Forschungsergebnisse zielgruppenspezifisch zu präsentieren und zu vermitteln.

Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ingrid Kollak; Prof. Dr. Reinhold Grün

Voraussetzungen: Modul 1

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die Rechtsgrundlagen, Institutionen, Ziele und Instrumente der internationalen Gesundheitspolitik. Sie kennen die rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen für eine internationale Unternehmenspolitik und für die Berufsausübung im Ausland. Die Studierenden können die Chancen und Herausforderungen der Globalisierung für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen beurteilen. Sie sind mit kulturellen Normen und Wertedifferenzen vertraut und können ethisch bedingte Unterschiede im Gesundheitsverhalten verstehen und Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Dienstleistungen ziehen.

MQG2220 - Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext

Seminar
Prof. Dr. Reinhold Grün

Mittwoch

wöchentlich

12:00- 15:00

02.10.13- 05.02.14

Raum 127

Gesundheitswissenschaften, insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Heike Dech; Prof. Dr. Stefan Dietsche

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden lernen ihr Vorwissen basierend auf dem bio-psycho-sozialen Modell und epidemiologischen/demografischen Ansätzen anzuwenden. Sie können die grundlegenden Konzepte und Methoden der Gesundheitswissenschaften in die Organisationsaufgaben integrieren. Zudem erwerben sie die Kompetenzen im interdisziplinären Austausch zur Beurteilung neuer (englischsprachiger) Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Gesundheits- und Krankenversorgung. Die Studierenden sind befähigt, evidenzbasierte Versorgungsentscheidungen zu treffen, durchzuführen, zu evaluieren und dadurch die Professionalisierung der Gesundheitsberufe voran zu treiben.

Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Reinhold Grün; Prof. Dr. Jutta Rübiger

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können die Entwicklungen im Bereich des Gesundheits-, Rehabilitations- und Pflegewesens identifizieren und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Interessen interpretieren. Sie entwickeln Unternehmensstrategien, die den gesellschaftlichen, wirtschafts- und sozialpolitischen Veränderungen angemessen sind. Die Studierenden kennen die Finanzierungs- und Vergütungsmodelle in den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens und können deren Auswirkungen auf das reale Versorgungsgeschehen beurteilen. Sie kennen die verschiedenen Verfahren der Gesundheitsevaluation und können diese kritisch beurteilen.

Kolloquium zur Masterarbeit

Voraussetzungen: Anmeldung der Masterarbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden sind geübt in der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten. Sie sind in der Lage, die Zeit effektiv zu planen, um die Zielstellung ihrer Arbeit zu erreichen. Sie können mit Schreibstörungen und Stress adäquat umgehen. Die Studierenden kennen verschiedene Präsentationstechniken und können ihre Überlegungen und Arbeitsergebnisse einem Fachpublikum präsentieren. Sie können Diskussionen leiten und ihre Meinung verteidigen. Sie wissen, wie man ein Abstrakt bzw. einen Artikel für eine Fachzeitschrift schreibt.

Masterarbeit

Voraussetzungen: Module 1 bis 7

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können eine theorie- oder praxisrelevante Fragestellung selbstständig wissenschaftlich und fundiert bearbeiten. Sie kennen und wenden die Forschungsmethoden an, die für die Bearbeitung der Fragestellung in der vorgegebenen Zeit angemessen sind. Sie können eigenständig recherchieren, Daten erheben und interpretieren, Annahmen treffen und Lösungsvorschläge erarbeiten. Sie sind in der Lage analytisch zu denken und ihren kreativen Gedanken in die Arbeit einzubinden.

Projekt I

Voraussetzungen: Modul 3: Fachübergreifende Managementkompetenzen

Modulbeschreibung:

Die Studierenden sind mit dem Projektmanagement vertraut und können beurteilen, für welche Fragestellungen in der Praxis Projekte eingerichtet werden. Sie sind in der Lage, die theoretischen und praktisch erworbenen Kenntnisse beispielhaft an einem Thema anzuwenden. Sie können die inhaltlichen und methodischen fachbezogenen Kompetenzen zu Lösung der konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Die Studierenden können die Projektphasen systematisch planen, Themen bearbeiten und die Projektergebnisse vor Fachpublikum / Vertretern der Praxis präsentieren.

| | | | | | | |
|--|---|------------|-------------|--------------|--------------------|----------|
| | MQG2301 - Einsatz betriebswirtschaftlicher Instrumente im Krankenhaus - Anwendung anhand einer Simulation | | | | | |
| | PROJEKT: Prof. Dr. Peter Hensen Prof. Dr. Uwe Bettig | Donnerstag | wöchentlich | 12:00- 15:00 | 10.10.13- 06.02.14 | Raum 229 |
| | | | | | | |
| | MQG2302 - Entwicklung neuer Funktionen der Gesundheitsberufe im kommunalen Kontext: Werkstatt für Praxisforschung | | | | | |
| | PROJEKT: Eberhard Göpel Prof. Dr. Heidi Höppner | Donnerstag | wöchentlich | 12:00- 15:00 | 10.10.13- 06.02.14 | Raum 237 |
| | <p>Eine ausführliche Beschreibung wurde Interessierten bereits im Sommersemester verteilt und vorgestellt. Eine Moodleplattform zur Vorbereitung ist bereits eingerichtet.</p> <p>Über drei Semester geht es mit unterschiedlichen Schwerpunkten konkret um Ansätze einer interdisziplinär und kommunal ausgerichteten Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung. Hierzu wird sowohl an Schwerpunktthemen der Teilnehmenden in Zusammenarbeit mit den Dozent_innen und Akteur_innen vor Ort praxisnah forschend gelernt. Exkursionen und die aktive Vorbereitung von öffentlichen Veranstaltungen sind vorgesehen.</p> | | | | | |

| Projekt II | | | | | | |
|--|--|------------|-------------|--------------|--------------------|----------|
| Voraussetzungen: Projekt I (Modul 8.1) oder EEForAll (Modul 8.3) | | | | | | |
| Modulbeschreibung: Die Studierenden können eigenständig forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen. Sie können wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen zur Lösung eines management- oder forschungsbezogenen Themas einsetzen. Sie können, in Absprache mit dem Praxispartner, Projektphasen systematisch planen und die konkrete Aufgabenstellung unter Einsatz verschiedener Recherche- und Forschungsmethoden bearbeiten. | | | | | | |
| 4. Modul-semester | MQG4103 - Euro-Education: Employability For All (EEE4all) als Projekt | | | | | |
| | PROJEKT: Prof. Dr. Elke Kraus Prof. Dr. Heinz Stapf-Finé Martina Glück | Donnerstag | wöchentlich | 12:00- 15:00 | 17.10.13- 06.02.14 | Raum 125 |
| | | | | | | |

| |
|---|
| Unit 1: Gesellschaftliche, soziale und individuelle Bedingungen für Krankheit und Gesundheit |
|---|

| |
|--------------------|
| Modulbeschreibung: |
|--------------------|

Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ines Dernedde; Prof. Dr. Peter Hensen; Prof. Dr. Uwe Bettig

Modulbeschreibung:

Unit 1: Unternehmensführung

Die Studierenden erlangen Kompetenzen, die sie befähigen, die Leitung in Einrichtungen des Gesundheitswesens und in Pflegeeinrichtungen zu übernehmen und Mitarbeiter/innen zu führen. Sie kennen die Bedingungen und Schritte für eine Unternehmensgründung, Organisationsentwicklung und Change Management und können diese erfolgreich im Unternehmen umsetzen. Sie sind in der Lage, die Marktpotenziale und die Marktentwicklung zu analysieren, neue Chancen und aktuelle Tendenzen zu erkennen und diese Erkenntnisse in Konzepte der strategischen Unternehmensführung einzubinden.

Unit 2: Recht

Die Studierenden haben einen Überblick über die aktuellen sozial- und leistungsrechtlichen Entwicklungen, sie können Arbeits- und Dienstleistungsverträge gestalten und kennen die besonderen Regelungen für das Führungspersonal. Sie können die rechtlichen Dimensionen alternativer Unternehmensformen vergleichend bewerten, kennen die Gestaltungsmöglichkeiten von Kundenverträgen und können ihre versorgungsbezogenen und betriebswirtschaftlichen Implikationen beurteilen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, Rechtsnormen zu verstehen, rechtsrelevante Sachverhalte in ihrem Verantwortungsbereich zu erkennen und ihre Tätigkeit mit rechtlichem Instrumentarium zu organisieren. Zudem begegnen sie Konflikten rechtzeitig, um Rechtsstreitigkeiten schon im Vorfeld gerichtlicher Auseinandersetzungen weitgehend zu beheben.

Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement

Die Studierenden lernen zu verstehen, was sich hinter dem Begriff "Qualitätskultur" verbirgt und wie die Qualitätskultur in einem Unternehmen der Gesundheitssicherung / Krankenversorgung / Pflege entwickelt und gefördert werden kann. Sie lernen die Marktsegmentierung kennen und kundenorientiert zu denken. Sie werden befähigt, mit Konzepten des Qualitätsmanagements zu arbeiten, diese kritisch zu prüfen und auf Unternehmen des Gesundheitssystems zu übertragen. Dabei orientieren sie sich an den gesetzlichen Vorgaben für die Bereiche Prävention, Krankenhausversorgung und Rehabilitation und an professionellen Standards der jeweiligen Disziplin oder Berufsgruppe. Sie sind in der Lage, auf allen Ebenen die Strukturen und Maßnahmen des Qualitätsmanagements zu etablieren.

| | | | | | | |
|---|------------|-------------|--------------|--------------------|------|-----|
| Unit 1: Unternehmensführung | | | | | | |
| Voraussetzungen: | | | | | | |
| Kurzbeschreibung: | | | | | | |
| MQG2110 - Unternehmensführung (U1 zu Unternehmensführung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen) | | | | | | |
| Seminar Matthias Adler | Freitag | wöchentlich | 14:00- 16:00 | 04.10.13- 07.02.14 | Raum | 124 |
| | | | | | | |
| MQG2130 - Strategisches Qualitätsmanagement (U3 zu Unternehmensführung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen) | | | | | | |
| Seminar Prof. Dr. Peter Hensen | Donnerstag | wöchentlich | 15:00- 17:00 | 10.10.13- 06.02.14 | Raum | 129 |
| | | | | | | |
| Unit 2: Recht | | | | | | |
| Voraussetzungen: | | | | | | |
| Kurzbeschreibung: | | | | | | |
| MQG2120 - Recht (U2 zu Unternehmensführung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen) | | | | | | |
| Seminar Prof. Dr. Ines Dernedde | Mittwoch | wöchentlich | 09:00- 11:00 | 02.10.13- 05.02.14 | Raum | 234 |
| Nach Absprache mit den Studierenden wird das Arbeitsrecht vertieft. Neue Rechtsgebiete sind das Handelsrecht und Unternehmensformen | | | | | | |
| Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement | | | | | | |
| Voraussetzungen: | | | | | | |
| Kurzbeschreibung: | | | | | | |
| Die Studierenden lernen zu verstehen, was sich hinter dem Begriff "Qualitätskultur" verbirgt und wie die Qualitätskultur in einem Unternehmen der Gesundheitssicherung / Krankenversorgung / Pflege entwickelt und gefördert werden kann. Sie lernen die Marktsegmentierung kennen und kundenorientiert zu denken. Sie werden befähigt, mit Konzepten des Qualitätsmanagements zu arbeiten, diese kritisch zu prüfen und auf Unternehmen des Gesundheitssystems zu übertragen. Dabei orientieren sie sich an den gesetzlichen Vorgaben für die Bereiche Prävention, Krankenhausversorgung und Rehabilitation und an professionellen Standards der jeweiligen Disziplin oder Berufsgruppe. Sie sind in der Lage, auf allen Ebenen die Strukturen und Maßnahmen des Qualitätsmanagements zu etablieren. | | | | | | |

Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen: Keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden erwerben die Kenntnisse zu aktuellen Forschungsthemen oder können ihre Kenntnisse in qualitativen und / oder quantitativen Forschungsmethoden vertiefen. Sie können ihr bisher erworbenes Wissen entsprechend ihrer eigenen Studien- bzw. Berufsziele ergänzen. Sie kennen die geschlechtsspezifische Differenzierung in der Forschung und können diese in eigenen Projekten berücksichtigen. Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit forschungsethischen Gesichtspunkten auseinander zu setzen. Sie erlernen die Grundlagen der berufsspezifischen Informatik und Nutzung von Informationstechnologien in Verzahnung mit Kommunikation, Dokumentation, Klassifikationssystemen, Forschung und Modellbildung sowie Qualitätsmanagement.

MQG2410 - Ringvorlesung: Personalakquise und -entwicklung im Gesundheitswesen

Seminar
Prof. Dr. Uwe Bettig

Donnerstag

wöchentlich

18:00- 21:00

10.10.13- 06.02.14

Raum 018

MQG2420 - Prävention und Bewältigungsstrategien bei Stressbelastung am Arbeitsplatz

Seminar
Prof. Dr. Andrea Budde

Donnerstag

wöchentlich

08:30- 12:00

17.10.13- 06.02.14

Raum 129

Stressbelastung am Arbeitsplatz ist in der Genese und Entwicklung sowohl von psychischen als auch von körperlichen Erkrankungen ein zentrales Phänomen. Viele Menschen können diesem Stress weder ausweichen noch adäquat mit ihm umgehen.

Lernziele: Überblick über sozialwissenschaftliche Erklärungsversuche für stressbedingte Erkrankungen (z.B. Alain Ehrenberg) Kennenlernen von Stressbewältigungskonzepten, insbesondere von achtsamkeitsbasierten Verfahren (nach Jon Kabat Zinn: mind based stress reduction), Sammeln von eigenen Praxiserfahrungen anhand von Übungen zur eigenen Stressbewältigung, Erarbeiten von Implementierungsstrategien ins eigene Leben und an den eigenen Arbeitsplatz.

Lerninhalte

Im Wahlkurs könnten wir gemeinsam z.B. folgenden Fragen nachgehen:

- Welche sozialwissenschaftlichen Erklärungsversuche liegen zum Themenbereich Stressbelastung und daraus resultierende Erkrankungen vor?
- Welche präventiven Ansätze zur Gesundheitsförderung in Bezug auf stressbedingte Erkrankungen gibt es?
- Welche kurativen Verfahren können angewendet werden?
- Wie kann mit der eigenen Stressbelastung am Arbeitsplatz Pflege umgegangen werden?
- Wie kann Resilienzförderung aussehen?
- Welche Rolle spielen Komplementärmedizinische Verfahren, insbesondere der Mind-Body-Medizin?
- Inwiefern handelt es sich bei Stressbewältigungsansätzen um evidenzbasierte Verfahren?
- Wie kann ein Stressbewältigungssystem in einer Organisation implementiert werden?
-
-
-

Das Programm ist flexibel und kann von den Teilnehmer_innen nach eigenen Interessen mit gestaltet werden.

Lernmethoden:

Im wesentlichen werden Methoden des experiential learning angewendet, des forschenden Erfahrungslernens. Auf Vorlesungen meinerseits kann nicht gezählt werden. Neugier und die Bereitschaft, sich auf neue Erfahrungen einzulassen sowie das aktive Sich-Einbringen in Form von Team-Teaching und in Form von aktiver Teilnahme an Achtsamkeitsübungen wird erwartet.

Das Seminar kann an einzelnen Terminen auch außerhalb der ASH stattfinden.